

Versmold ehrt Engagement und Leidenschaft

Mit bewegenden Worten, viel Applaus und einigen emotionalen Momenten wurde am Samstagvormittag auf der Kulturbühne der elfte Versmolder Bürgerpreis verliehen. Es gab zwei Preise für das Lebenswerk.

Marion Bulla

Versmold. Im Mittelpunkt standen Menschen, die sich über viele Jahre hinweg mit außergewöhnlichem Einsatz für das Gemeinwohl engagiert haben. „Wir würdigen heute Menschen, die mit ihrem Wirken das Rückgrat unserer Stadt bilden“, betonte Bürgermeister Michael Meyer-Hermann. Sein Dank galt zudem der Sparkasse, den Stadtwerken und der Bürgerstiftung, die die Verleihung seit Jahren finanziell unterstützen.

Die erste Auszeichnung für das Lebenswerk erhielt Karsten Nümann. Seit mehr als 50 Jahren engagiert er sich für die TG Bockhorst, davon über drei Jahrzehnte als Vorsitzender der inzwischen rund 150 Mitglieder starken Tennisabteilung. In seiner Laudatio würdigte Volker Middendorf, zweiter Vorsitzender der TG, Nümanns nachhaltige Vereinsarbeit: „Du hast der Tennisabteilung eine Struktur gegeben und mit deinen Ideen und deinem Handeln entscheidend zu ihrer heutigen Stärke beigetragen.“ Dank seines Engagements und seiner Weitsicht sei die Abteilung heute finanziell solide aufgestellt und schuldenfrei.

Gymnasiast begeistert mit Stücken an Klavier und Saxophon

Sichtlich gerührt nahm Nümann die Ehrung entgegen. „Mein Engagement war für mich nie Arbeit, sondern immer Leidenschaft“, erklärte er.

Für den musikalischen Rahmen sorgte der junge Gymnasiast Piet Walter. Mit Stücken wie Dave Brubecks „Take Five“ und „Smooth Operator“ von Sade begeisterte er das Publikum an Klavier und Saxophon.

Eine weitere Auszeichnung ging in der Kategorie „Engagement für Gesundheit und Bewegung“ an die Prüferinnen und Prüfer des Sportabzeichens. Während der Sommermonate begleiten sie im Kurt-Nagel-Stadion die Teilnehmenden bei den verschiedenen Disziplinen, messen Leistungen und dokumentieren Ergebnisse.



Sie alle haben den Bürgerpreis verdient: Eine Würdigung für großes Engagement in Versmold.

Fotos: Marion Bulla

Marianne Kampwerth, Vorsitzende des Stadtverbandes, hob die Bedeutung dieser ehrenamtlichen Arbeit hervor. Gemeinsam mit dem Stadtverband, der Spvg. Versmold und den Sportfreunden Loxten werde seit vielen Jahren dafür gesorgt, dass Interessierte das Sportabzeichen erwerben können.

Auch Bürgermeister Meyer-Hermann dankte den Geehrten. Das Sportabzeichen sei weit mehr als eine Urkunde. Es stehe für Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Fairness und die Bereitschaft, sich selbst Ziele zu setzen – Werte, die gerade für Kinder und Jugendliche von großer Bedeutung seien.

Der Bürgerpreis in der Kategorie „Soziales Engagement“ ging an die Kiebitz-Kids aus Bockhorst. Marion Flottmann beschrieb die Initiative als mehr als ein Freizeitangebot für Kinder. Die Kiebitz-Kids seien ein Ort der Begegnung, des Lernens und des Miteinanders.

„Hier erleben Kinder Gemeinschaft, entdecken ihre Umwelt, lernen Verantwortung und wachsen an gemeinsamen Erfahrungen“, so Flott-



Piet Walter begeisterte sein Publikum mit seinem Saxophon.

mann. Reiner Exner, seit 14 Jahren bei den Kiebitz-Kids aktiv, erläuterte die Schwerpunkte der Arbeit: „Kinder sind unsere Zukunft. Wir zeigen ihnen altes Handwerk und lassen sie ihren Ort und ihre Stadt kennenlernen.“

Den emotionalen Höhepunkt bildete die zweite Auszeichnung für ein Lebenswerk. Sie ging an Stephan Pothhoff-Wenner, Ehrenvorsitzender des SC Peckeloh. In ihrer Laudatio zeichneten Torsten Gronau und



Am Ende trugen sich alle Preisträger ins Goldene Buch der Stadt Versmold ein.

Timo Kirchhoff den außergewöhnlichen Einsatz des langjährigen Vereinschefs nach. Besonders die Entstehung des Edeka-Farthmann-Sportparks am Wiedenfeld sei eng mit seinem Namen verbunden. „Diese Sportanlage dokumentiert deine Präsidentschaft beim SCP. Sie ist dein Baby“, sagte Gronau. In ihr würden sein persönliches Engagement, seine Weitsicht und auch seine finanzielle Unterstützung sichtbar.

Kirchhoff erinnerte zudem an zahlreiche Projekte, die Pothhoff-Wenner angestoßen habe – vom U11-Cup über den Preis der Europäischen Verständigung bis hin zur Modernisierung der Vereinsanlage, der Einführung des Maskottchens Hugo, der Vereinshymne und eines einheitlichen Logos.

Auch Bürgermeister Meyer-Hermann würdigte den Geehrten. Kurz vor seiner Wahl habe Pothhoff-Wenner die Idee eingebracht, jungen Menschen

durch ein Ausbildungsportal bessere Perspektiven zu eröffnen. Daraus sei später der Azubi-Channel entstanden. Immer wieder habe sich Pothhoff-Wenner als Botschafter für die Zukunftschancen junger Menschen in Versmold eingesetzt. In einem Video gratulierte zudem langjährige Wegbegleiter wie Jan Fahrenwald, Mathilde Keller und Rabea Ott.

Zum Abschluss richtete der Geehrte selbst einige Worte an die Gäste. Ein Preis für das Lebenswerk sei zwar eine große Ehre, sagte der 67-Jährige, dennoch hoffe er, dass noch viele weitere Aufgaben vor ihm lägen. Seine Botschaft war zugleich ein Plädoyer für Gemeinschaft und Zusammenhalt.

„Als ich 1969 beim SCP angefangen habe Fußball zu spielen, habe ich Teamgeist kennengelernt. Wir müssen zusammenhalten. Alle müssen an einem Strang ziehen – egal ob Jung oder Alt. Miteinander macht einfach viel mehr Spaß.“ Ein passender Schlusspunkt für eine Veranstaltung, die eindrucksvoll zeigte, wie sehr ehrenamtliches Engagement das Leben in Versmold prägt.